



Landeshauptstadt
Mainz



08.03.2023

Verkehrsausschuss

Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich: Vorstellung der 2. Fortschreibung der Datenblätter

Stadtplanungsamt Abteilung Verkehrswesen
Sachgebiet Verkehrsmanagement / Umweltverbund

Sascha Müller



Zielsetzung und Motivation

Zweite Fortschreibung nach 2013

- Dringlichkeit nach barrierefreier Gestaltung nimmt immer mehr zu (z.B. PBefG → Programm Barrierefreie Haltestellen, LBM: Fördergrundlage, Umbauprogramm für Lichtsignalanlagen)
- Anpassung an den **Stand der Technik** (Anpassung von DINs)
- Neue und veränderte Skizzen um einzelne Elemente besser zu erklären (z.B. Treppenanlage)
- Ergänzung von anderen Aspekten (nicht nur taktile Elemente)
- Best Practice Beispiele (→ Beispielsammlung)

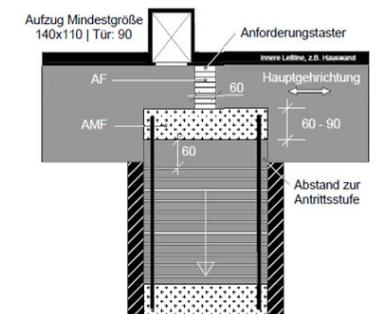
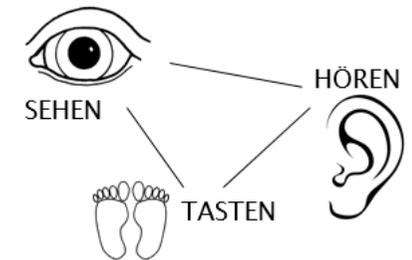
→ Behutsame Anpassung und Fortschreibung, um die Handhabbarkeit für alle zu verbessern





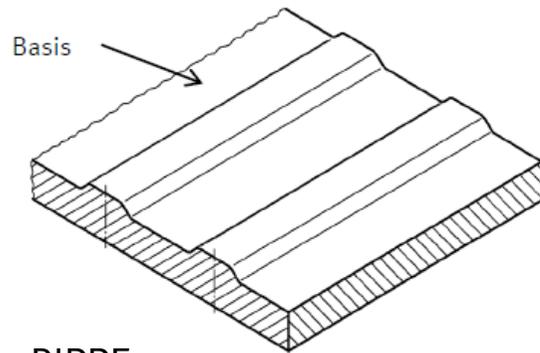
Gliederung

Kapitel		Beschreibung
1-4	Grundlagen	Vorwort, 2-Sinne-Prinzip Taktile Elemente (Grundbedeutung) Ansprüche Stadtbildgestalt/Denkmalschutz
5-10	(Taktile) Elemente	Abzweigefelder Überquerungen Haltestellen Auffinden wichtiger Ziele Treppen, Rampen und Aufzüge Stadtmobiliar
11-12	Flächen	Oberflächen Breiten/ Neigungen
13-15	Formales	Zuständigkeiten Literatur
16	Praxisbeispiele	

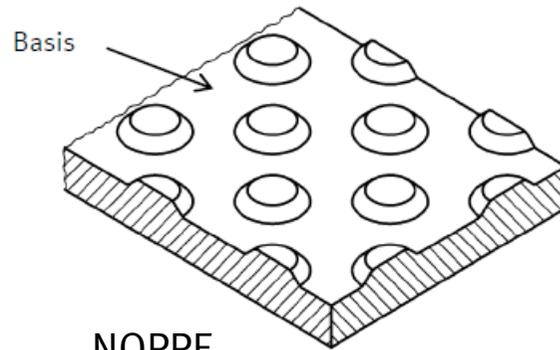




Taktile Elemente / Visuelle Kontraste



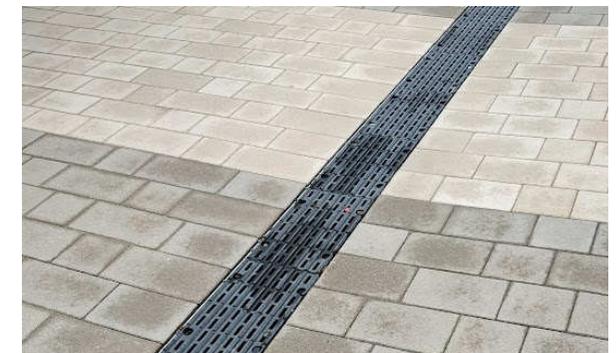
RIPPE



NOPPE



Bsp. Rheinstraße
Mikropark



Bsp. EKZ
Lerchernberg

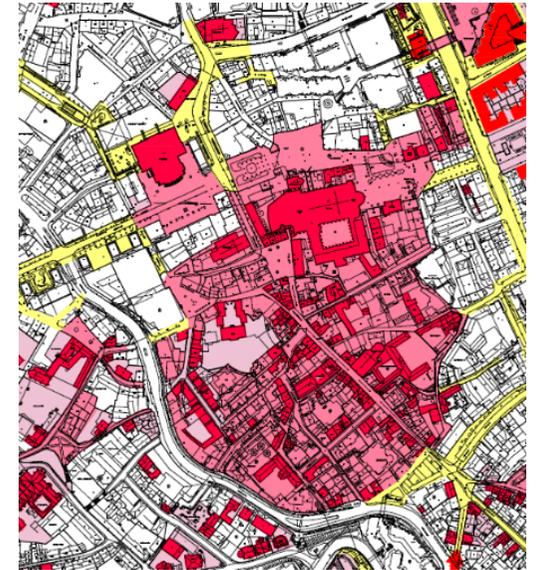
- Strukturmarkierung
- Kaltplastik
- Entwässerungsrinne
- Niveauunterschiede

Vordergrund (Taktiles Element)			Hintergrund (Umliegender Belag/Begleitfläche)
Weiß		■	Schwarz
Weiß		■	Anthrazit/DB 703
Anthrazit	■	■	Helles Beige
Weiß		■	Rot
Anthrazit/DB 703	■		Weiß



Stadtbildgestaltung / Denkmalschutz

- Sparsamer Einsatz taktiler Elemente und einheitlicher Gestaltungsgrundsatz
- Datenblätter müssen Ansprüche an das Stadtbild und den Denkmalschutz berücksichtigen
- flexibler Umgang mit Form und Material erleichtert die städtebauliche Integration
- durch unterschiedliche farbliche Naturmaterialien oder Rinnen können visuelle Kontraste erreicht werden
- zu Beginn der Planung frühzeitige Integration aller Beteiligten → Endabnahme



Bsp. Steingasse Umbach

Der Aufbau der Datenblätter

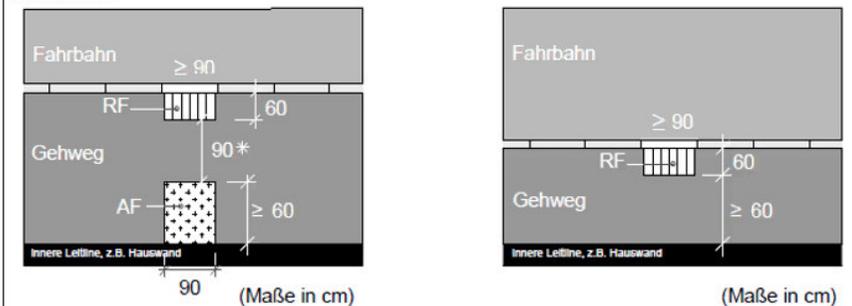
- Beschreibung des Elements
- Einsatzbereiche
- Prinzipskizze
- Weitere Erläuterungen
- Regelwerke

6.3. Ungesicherte Überquerung

Einsatzbereich

Bei sicherheitsrelevanten Überquerungen ohne zusätzliche Sicherung, z.B. in der Nähe wichtiger Ziele für Seheingeschränkte, z.B. ÖPNV, soziale Einrichtungen

Prinzipskizze



Weitere Erläuterungen:

- An den ungesicherten Überquerungsstellen sollte die Bordsteinhöhe 3 cm betragen. Die ungesicherte Überquerung kann auch als getrennte Führung mit differenzierter Bordsteinhöhe angelegt werden.
- Bei schmalen Gehwegen kann auf ein Auffindestreifen (AF) an der Hauswand verzichtet werden. Bei Gehwegbreiten >120cm muss ein Auffindestreifen platziert werden, der einen Mindestabstand von 90cm zum Richtungsfeld einhält, um eine klare Unterscheidung zu einer gesicherten Überquerung zu gewährleisten.
*An Engstellen (z.B. Mittelinseln von Straßenbahnen mit ungesicherter Gleisquerung) kann der Abstand zum Auffindestreifen bzw. Aufmerksamkeitsfeld auch ≥ 60 cm betragen.

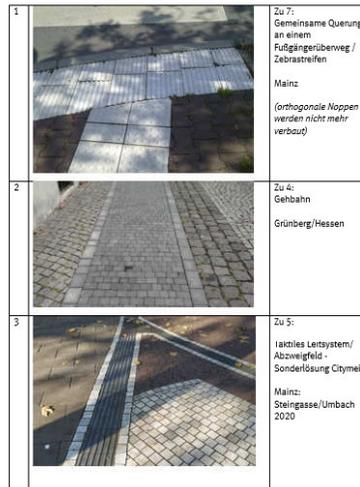
Regelwerke:

- DIN 32984: 2020-12 Kapitel 5.3.3
- LBM-Leitfaden:2020 Kapitel 5.1.2, 5.1.3



Weitere Ideen / Offene Fragen

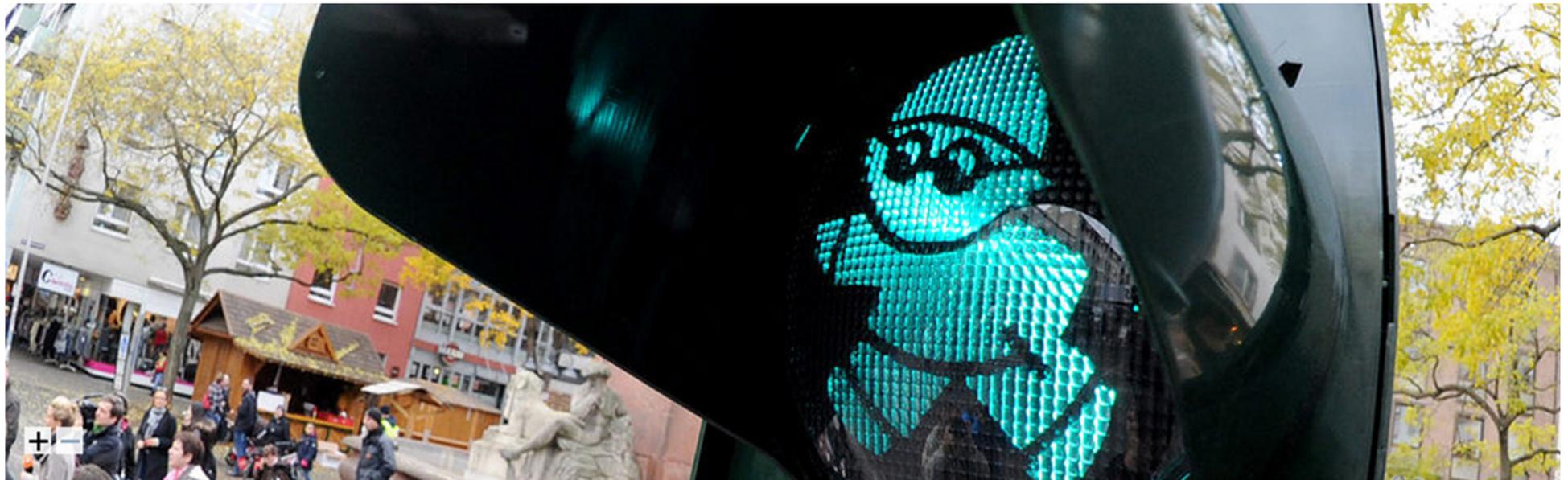
- Fotobeispiele (ggf. Aufbau einer digitalen Datenbank im Internet)
- Workshop mit Praxisbeispielen und Vor-Ort-Begehungen
- Fachexkursion
- Planen im Bestand: Wie gehe ich damit um?
- Hilft Digitalisierung?





Zusammenfassung

- Klarer Focus auf Gefahrenstellen (Querungen, Treppenanlagen) bzw. auf die Auffindbarkeit wichtiger Einrichtungen (z. B. ÖPNV-Haltestellen, Aufzüge, Eingänge öffentlicher Gebäude).
- Die Datenblätter richten sich an die Fachverwaltungen und Entscheidungsträger, um im „Dschungel“ der Regelwerke, Empfehlungen und Schriften den Überblick nicht zu verlieren.
- Die Datenblätter sind Ergebnis einer umfangreichen und sehr fruchtbaren Zusammenarbeit der verschiedenen Fachämter mit Betroffenen und dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Mainz!



Alle Bildquellen: Stadt Mainz wenn nicht anders genannt

Danke! Fragen?



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Stadtplanungsamt - Abteilung Verkehrswesen
Sachgebiet Verkehrsmanagement / Umweltverbund
Sascha Müller

55131 Mainz
Zitadelle Bau B
Tel. 0 61 31 - 12 3821
Fax 0 61 31 - 12 2053
sascha.mueller@stadt.mainz.de